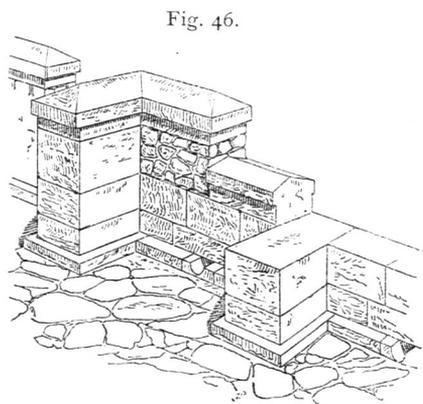


springendes Gefims nothwendig, dessen Traufkante bei lothrechter Mauerflucht diese vor dem Regen etwas schützt. Dieser Schutz entfällt bei geböfchten Mauern. Eine Ueberfaltung mit der nächstunteren Schicht erscheint zweckmäfsig, um Verschiebungen zu verhindern (Fig. 44). Diese letztere Mafsregel ist noch wünschenswerther, wenn der Boden über der Mauer ansteigt (Fig. 45). Auf diesen Umstand ist auch in der Bildung des oberen Lagers Rückficht zu nehmen.

Bei Terraffen-Mauern ist auf dem oberen Lager gewöhnlich eine wagrechte Aufftandsfläche für eine Brüstungsmauer oder Balustrade zu beschaffen.

Die zweihäuptigen Mauern, wie freie endigende Umfassungsmauern, Einfriedigungs- und Festungsmauern, Brustwehren u. dergl. erfordern ebenfalls Rückfichtnahme auf rasche Wasserabführung, und zwar mit oder ohne Verbindung mit einem Gefims oder einfachem Vorsprung vor den Mauerfluchten. In einfacher Weise erfolgt die Wasserabführung nach den in Fig. 47 u. 48 angedeuteten Weisen. Verbindung des Wasserfchlages mit einem Vorsprung oder Gefims geben in antiker, mittelalterlicher und neuzeitlicher Weise Fig. 46, 49 u. 50.



Festungsmauer in Pompeji ³⁴⁾.

Die Befestigung der Deckfchicht auf der nächst darunter befindlichen Schicht und die der Steine der Deckfchicht unter einander kann nach einer der im vorhergehenden Bande (Abfchn. 1, Kap. 3) dieses »Handbuches« angegebenen Arten erfolgen.

Die fchräge ansteigenden Abfchlüsse von Mauern, welche Freitreppen oder Rampen feitlich begrenzen, oder von Flügelmauern oder Strebepfeilern oder Giebel-

Fig. 47.



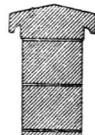
Fig. 48.



Fig. 49.



Fig. 50.



15.
Schräge
Mauerausläufe.

³⁴⁾ Nach: VIOLLET-LE-DUC. *Dictionnaire raisonné de l'architecture française etc.* Band 4. Paris 1861. S. 375.